

Bayerische Weisheiten für Herz und Hirn

Liedermacher und Schauspieler Michael Fitz begeistert auf dem Kulturgut Hirtscheid

Von unserer Redakteurin Nadja Hoffmann-Heidrich

■ **Hirtscheid.** Nein: Dirndl, Hüte mit Gamsbart, Sauerkraut mit Knödeln, Maßkrüge oder gar eine Kullisse fürs Bauerntheater gab es am Wochenende nicht auf dem Kulturgut Hirtscheid. Doch brauchte es diese Utensilien auch gar nicht, um die Besucher in ein weiß-blau-weißes, bajuwarisches Postkartenpanorama zu versetzen. Denn die Kraft der bildhaften, ja poetischen, deutlich dialektalen Sprache von Michael Fitz alleine war stark genug, um das Publikum für fast drei Stunden gedanklich in den Süden der Republik, ins Land von Schloss Neuschwanstein, der Alpen, der Lederhosen und des Oktoberfestes reisen zu lassen.

Wer den Bayer bislang nur als Schauspieler und vor allem in seiner Rolle als Kriminaloberkommissar „Carlo“ im Münchner Tatort kannte, dem wurde bei dessen Gastspiel in Hirtscheid schnell klar, dass der 61-Jährige daneben ebenso ein hervorragender Musiker,

Komiker und Liedermacher ist. Und auch wenn seine Texte und seine Sprache eng mit seiner Heimat verknüpft sind, so sind seine Songs dennoch grenzüberschreitend und allgemeingültig: Denn meistens singt er vom Menschsein an sich in den unterschiedlichsten Facetten – von dem, was jenseits von Digitalisierung und Konsumwahn wirklich zählt.

Und das kommt an, sodass sich Gastgeberin Beatrix Binder, die sich als langjähriger Fan von Michael Fitz outete, gleich an zwei Abenden über volles Haus auf dem Kulturgut freuen konnte. Denn nachdem das erste Konzert schnell ausverkauft, die Nachfrage aber immer noch groß war, war der Künstler bereit, noch eine Zusatzveranstaltung zu geben. Und so sang, spielte und witzelte er denn auch am Sonntag zur besten Tatort-Zeit, auf die er augenzwinkernd anspielte.

„Mit diesem Wochenende hat sich für mich ein besonderer Wunsch erfüllt.“

Beatrix Binder vom Kulturgut Hirtscheid

Warum ihm seine Rolle in der beliebten Krimireihe bundesweit Popularität eingebracht haben dürfte, lässt der aus einer Münchner Künstlerfamilie stammende Fitz auch als kabarettistischer Liedermacher erkennen: Er wirkt authentisch, bodenständig, scharfsinnig, leidenschaftlich, geistreich und humorvoll. Dabei erweist er sich als pfeilschneller Beobachter mit einer großen Künstlerseele, der sein Publikum genau



Ein Mann und seine Gitarren: Mehr brauchte es am Wochenende nicht auf dem Kulturgut Hirtscheid, wo der bayerische Schauspieler und Liedermacher Michael Fitz an zwei Abenden das Publikum bestens unterhielt.

Foto: Röder-Moldenhauer

zu kennen scheint und diesem mit seinen höchst unterhaltsamen Zwischenmoderationen immer wieder den Spiegel vorhält – etwa wenn es um Reaktionen auf die Analyse von Beziehungen zwischen Mann und Frau oder das Stimmen seiner Gitarren geht.

Mit großer Akribie und äußerst pointiert wählt er seine Worte aus – ob mit oder ohne musikalische Begleitung. Dabei schaut er dem Volk aufs Maul, berichtet von Alltagsphänomenen, zum Beispiel wenn er, wie in seinem ersten Lied am Abend, von Besuchen singt. Seine zentralen Botschaften, etwa über den Begriff Zeit, verpackt er vielfach in Klischees über sein Bay-

ernland, er kokettiert mit der Sprache und der typisch weiß-blauen Lebensart, wie sie Touristen aus Fernost gerne bei eintägigen Reisen durch die Alpenregion vorgegaukelt wird. Dass seine Programme wie sein aktuelles „Jetzt auf gestern“ selbst im hohen Norden funktionieren, wo die Menschen vermutlich nur einen Bruchteil der Texte in tiefstem bayerischen Dialekt verstehen, liegt wohl daran, dass Fitz seinen hintergründigen Humor und seine Emotionalität eben auch in seine Musik legt. Als Meister an der Gitarre, der noch dazu sogar während des Singens mit jedem Winkel seines Gesichts auch Schauspieler ist, würde er es ver-

mutlich sogar ohne Worte schaffen, seine Meinung, etwa zur ausufernden Selbstoptimierung in der heutigen Zeit, zu transportieren. So kann er es dem Westerwälder Publikum durchaus zumuten, bisweilen an die Grenzen des sprachlich Verständlichen zu gehen.

Indem Michael Fitz alle seine Künste vereint, erzählt er Geschichten aus dem Leben, die bei den Besuchern den richtigen Nerv treffen, die mal wehmütig, mal sarkastisch, mal fröhlich und vor allem immer sehr unterhaltsam sind, die aus dem Herzen kommen und der Wahrheit nachspüren wollen. Das musikalische Spektrum bewegt sich dabei zwischen hart und

zart, zwischen Flamenco, Jazz und Rockballade. Die intime Atmosphäre im Saal des Kulturgutes beflügelt zusätzlich das Gefühl, einen Abend unter Freunden verbracht zu haben, bei dem gleichzeitig laut gelacht und intensiv nachgedacht werden konnte. Im persönlichen Gespräch verrät der Künstler, dass er gerne in solch eher kleineren Locations auftritt. Enthusiastischer Beifall des Publikums war die Belohnung für die kurzweilige Veranstaltung. Mit einer Zugabe über das Heimgehen zu sich selbst endete schließlich das Programm, das laut Fitz irgendwo zwischen Konzert und Therapiestunde angesiedelt ist.

Verbandsgemeinde misst Stromverbrauch intelligent

VG Hachenburg hat in zwölf Liegenschaften Smart Meter installieren lassen – Pilotprojekt mit der evm-Gruppe

■ **VG Hachenburg.** Die Verbandsgemeinde Hachenburg kann ihren Stromverbrauch nun im Viertelstundentakt auslesen. Diese Möglichkeit verschaffen ihr intelligente Messsysteme, sogenannte Smart Meter, die sie in insgesamt zwölf Liegenschaften hat installieren lassen. Darunter befinden sich zum Beispiel eine Grundschule, Sporthallen und das Feuerwehrhaus. Eingebaut wurden die Geräte von der Energienetze Mittelrhein, der Netzgesellschaft der Energieversorgung Mittelrhein (evm). „Im Zuge unseres Energiemanagementsystems haben wir nach Möglichkeiten gesucht, die Leistung in unseren Immobilien besser als bisher zu erfassen“, erklärt Henrik Lütke-meier, Klimaschutzmanager der Verbandsgemeinde Hachenburg. „Mit der neuen Technik können wir unseren Stromverbrauch genau prüfen und Einsparpotenziale erkennen.“

Die Smart Meter erfassen den Stromverbrauch der Liegenschaften im Viertelstundentakt und übermitteln sie an ein Online-Portal. So ist eine einfache, aber genaue Auswertung der Lastgänge durch den Klimaschutzmanager



Gabriele Greis, Erste Beigeordnete der VG Hachenburg, (2. von rechts), und Henrik Lütke-meier, Klimaschutzmanager der VG (rechts), freuen sich mit Vertretern der evm-Gruppe über den Einbau intelligenter Messsysteme in der Grundschule von Müschenbach.

Foto: Sascha Ditscher

möglich. „Durch die Daten im Portal kann ich Rückschlüsse auf das Nutzungsverhalten der Liegenschaften ziehen“, erklärt Lütke-meier. Das helfe vor allem dabei, Potenziale aufzudecken. Zum Beispiel, wo sich eine Solaranlage auf dem Dach lohnen würde oder wie sich das Verhalten der Nutzer verbessern ließe. „Wir sehen uns in der

Region als Vorreiter und Vorbild in Sachen Klimaschutz“, erklärt Gabriele Greis, Erste Beigeordnete der Verbandsgemeinde Hachenburg. „Daher freuen wir uns, dass wir bei diesem Pilot-Roll-Out dabei sein konnten.“ Der Einbau der Smart Meter in der Verbandsgemeinde Hachenburg ist der erste in dieser Größenordnung in der Region. „Wir

freuen uns, dass wir die Verbandsgemeinde hier als Partner gewinnen konnten“, erklärt Benjamin Deppe, Leiter Messservice in der evm-Gruppe. „Wir sehen, wie die neuen Zähler im Echtbetrieb funktionieren, und die Verbandsgemeinde profitiert von den Daten für ihr Energiemanagementsystem.“

Die Netzexperten hatten schon vor rund fünf Jahren begonnen, sich auf die neue Technik einzustellen. Denn es müssen nicht nur besondere Transportwege, sondern auch Datenschutzbestimmungen eingehalten werden. „Wir haben die nötige Infrastruktur aufgebaut, unsere Mitarbeiter geschult und Tests unter Laborbedingungen durchgeführt. Mit dem Einbau in der Verbandsgemeinde Hachenburg konnten wir den ersten Einbau intelligenter Messsysteme im Live-Betrieb erfolgreich abschließen. Damit sind wir für den jetzt beginnenden Rollout intelligenter Messsysteme bestens vorbereitet“, rührt Benjamin Deppe die Werbetrommel. Intelligente Messsysteme lösen zusammen mit modernen Messeinrichtungen bis 2032 die bisher verbauten, meist analogen Zähler ab. Während die Messein-

richtungen schon seit Anfang 2018 nach und nach zum Einsatz kommen, konnte der Einbau der Smart Meter erst starten, als mindestens drei Kommunikationsmodule, sogenannte Smart-Meter-Gateways, zertifiziert waren. Sie übermitteln die Messwerte in regelmäßigen Abständen an die Nutzer.

Durch die Zertifizierung des dritten Smart-Meter-Gateways Ende Januar 2020 sind die Voraussetzungen für den sogenannten Roll-Out, also den flächendeckenden Einbau der neuen Zählertechnik, gegeben. „Wir werden mit dem Einbau intelligenter Messsysteme im Rahmen der anstehenden Turnuswechsel beginnen und damit die gesetzlichen Verpflichtungen erfüllen“, heißt es vonseiten der evm. „Eingebaut werden die intelligenten Messsysteme in allen Haushalten und Gebäuden, die mehr als 6000 Kilowattstunden Strom pro Jahr verbrauchen oder Stromerzeugungsanlagen betreiben – wie zum Beispiel eine Solaranlage, die mehr als 7 Kilowatt Leistung hat. Bis 2032 werden so insgesamt rund 245 000 Zähler in unserem Netzgebiet ausgetauscht.“

Kompakt

Hühner selbst halten

■ **Bad Marienberg.** Ein Seminar mit dem Titel „Hühner selbst halten“ findet am Samstag, 21. März, von 9 bis 13 Uhr in Bad Marienberg statt. Martin Fischer vom Flurhof vermittelt Tipps etwa zu Vorbereitung und Stallplanung, Mindestanforderungen, Grundlagen der Hühnerhaltung, Futter, Stallhygiene und Einstreu. Im Anschluss ist ausreichend Zeit für Fragen. Die Teilnahme kostet inklusive Getränken, Stallbesichtigung und Handout 69 Euro. Eine Anmeldung ist erforderlich: Tel. 02661/916 99 33, E-Mail info@flurhof-fischer.de

Basar im Bürgerhaus

■ **Alpenrod.** Die Gruppe Himpelchen + Pimpelchen lädt zum Basar für gebrauchte Kinderkleidung und -artikel nach Alpenrod ein. Er findet am Samstag, 28. März, von 12 bis 14 Uhr im Bürgerhaus statt. Die Ausgabe der Nummernzettel ist am Freitag, 20. März, von 16 bis 17 Uhr im evangelischen Gemeindehaus in Alpenrod. Die Gruppe nimmt pro Anbieter 30 Teile an. Kleidung, Spielsachen und sonstige Waren sollten sauber und gut erhalten sein. Das Startgeld beträgt 3 Euro. 15 Prozent vom Erlös lässt die Gruppe einem guten Zweck zukommen. Info: Telefon 02662/949 988 und Telefon 02662/943 770.

Top-Termine für Angler

■ **Rennerod.** Auch in diesem Jahr führt der Angelsportverein (ASV) Nistertal-Emmerichenhain einen Vorbereitungslehrgang zur staatlichen Fischerprüfung durch. Vorab sind alle Angelinteressierten aus der Region für Montag, 23. März, eingeladen. Beginn ist um 19 Uhr im Sportheim in Emmerichenhain. Das Mindestalter für die Teilnahme am Vorbereitungslehrgang liegt bei 13 Jahren. Bereits am Tag zuvor, am Sonntag, 22. März, findet ab 7 Uhr das internationale Großforellenangeln am Waigandshainer Weiher statt. Es sind noch einige wenige Teilnehmerplätze zu vergeben. Info: Burkhard Ullrich, Telefon 02664/7377 oder 0171/547 75 09, und Patrick Baran, Telefon 0171/489 81 94 sowie im Internet unter www.asv-nistertal-emmerichenhain.de

Infoabend ist abgesagt

Corona: Krankenhaus setzt auf Sicherheit

■ **Hachenburg.** Die aktuelle Situation rund um den Corona-Virus ist der Grund: Das DRK-Krankenhaus Altenkirchen-Hachenburg hat sich entschieden, den für Mittwoch, 1. April, im Krankenhaus in Hachenburg geplanten Informationsabend der geburtshilflichen Abteilung abzusagen. Das Krankenhaus-Direktorium und das Team der geburtshilflichen Abteilung bitten Interessierte um Verständnis und betonen: „Für Fragen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.“

Manege frei für die Band @coustics

Konzert lockt nach Wissen auf den Schützenplatz

■ **Wissen.** Nachdem @coustics bereits im Jahr 2018 anlässlich ihres zehnjährigen Bestehens ein Konzert im stilvollen Ambiente des Zirkuszeltes Rondel gaben, wird 2020 ein solches Ereignis stattfinden. Am Mittwoch, 18. März, präsentiert der Förderverein der Franziskus-Grundschule Wissen ein Konzert der @coustics in der Manege auf dem Schützenplatz.

@coustics – das sind vier musikalische Urgesteine aus dem Helertal, die sich der akustischen Musik verschrieben haben. Gefunden

hat sich die Band 2008 bei einem Benefizkonzert im Wallmenrother „Stairway“, wo sich regionale Musiker vorstellen konnten. Präsentiert werden in Wissen Ausschnitte aus der vergangenen „Weihnachtsgeschichte“ sowie außergewöhnliche Songs unter dem Motto „Smile“. Einlass ist ab 19 Uhr, Konzertbeginn um 19.30 Uhr. Karten für 13 Euro gibt's in Betzdorf im Friseursalon Haarzeit und in der Buchhandlung Mankelmuth sowie in Wissen in der Buchhandlung Erll und der Adler-Apotheke.



Am 18. März geben die @coustics ein Konzert auf dem Schützenplatz in Wissen.

Foto: @coustics